



Die Heidenelke ist Blume des Jahres 2012

Die Loki Schmidt Stiftung Naturschutz Hamburg hat die Heidenelke (*Dianthus deltoides*) zur Blume des Jahres 2012 ernannt. Damit soll für den Schutz dieser bedrohten Pflanze geworben werden, die in vielen Bundesländern bereits auf der Roten Liste der gefährdeten Arten geführt wird. Die Blume des Jahres steht immer auch für bedrohte Lebensräume. Bei der Heidenelke sind dies Heidegebiete, Trockenrasen, Wiesen sowie Wegränder auf magerem, trockenem Boden.

Die purpurroten Blüten der Heidenelke waren früher in sandigen Gegenden ein allgegenwärtiger sommerlicher Anblick. Der Rückgang der Heidenelke beruht auf der immer intensiveren Nutzung unserer Landschaft. Wiesen und Trockenrasen werden aus wirtschaftlichen Gründen zu Äckern und Forsten umgewandelt, die Düngung fördert konkurrenzstarke Arten, die die Heidenelke verdrängen. Am Rande der Ortschaften werden ihre Standorte gern als Bauland ausgewiesen oder in Sportanlagen und Gärten verwandelt. Auch der sich ausbreitende Maisanbau für Biogasanlagen führt zu einer Veränderung unserer Landschaft, die für Arten wie die Heidenelke kaum noch Platz lässt. Selbst Wegränder als ihre oft letzten Rückzugsorte verändern sich



Axel Jahn

Blume des Jahres 2012: die Heidenelke

durch gärtnerische Bearbeitung, durch Nährstoffeinträge aus der Luft oder aus Hundekot. An anderen Stellen führt die Aufgabe traditioneller Nutzungsformen und der Aufwuchs von Gebüsch oder Wald zum Verschwinden einer ganzen Lebensgemeinschaft. So ist es nicht verwunderlich, dass die hübsche Heidenelke und ihre Begleitflora gefährdet sind. Die mehrjährige Pflanze gehört zu den

Nelkengewächsen und bildet kleine Horste oder Rasen. Sie erreicht eine Wuchshöhe von 10 bis 40 cm. Die stark verzweigten, aufrechten Stängel tragen schmale Blätter, wie sie für Pflanzen trockener Standorte typisch sind. Die Blüten messen 1 bis 2 cm im Durchmesser und besitzen fünf purpurrote bis lilafarbene Blütenblätter. Diese sind außen gezähnt, tragen einzelne weiße Punkte (wie Heidesand) und zur Mitte hin eine unregelmäßige rote Linie, die insgesamt einen Kreis innerhalb der Blüte bildet. Vom Juni bis in den September sind die Blüten der kleinen Nelken zu entdecken. Weil sie wärmeliebend sind, findet man sie kaum in Höhen über 1.000 Metern.

In einem bei der Stiftung erhältlichen Kalender für das Jahr 2012 werden die Blume des Jahres und ihr Lebensraum vorgestellt.

Mit der Bekanntgabe der Blume des Jahres 2012 am 21. Oktober 2011 erinnert die Loki Schmidt Stiftung Naturschutz Hamburg an ihre Gründerin Loki Schmidt, die sich viele Jahrzehnte für den Naturschutz in Deutschland eingesetzt und die Aktion „Blume des Jahres“ im Jahr 1980 ins Leben gerufen hat. Vor einem Jahr, am 21. Oktober 2010, ist sie nach einem erfüllten Leben im Alter von 91 Jahren verstorben.



Axel Jahn

LIEBE FREUNDE DER STIFTUNG, hinter uns liegt ein bewegtes Jahr. Der Tod von Loki Schmidt vor einem Jahr hat uns nicht nur persönlich sehr getroffen, sondern

auch für die Stiftung Fragen aufgeworfen.

Es galt, den künftigen Kurs zu bestimmen und das Vermächtnis von Loki Schmidt und über 30 Jahren erfolgreicher Naturschutzarbeit zu bewahren,

neue Kooperationspartner zu gewinnen, aber auch erfolgreiche Projekte in die Zukunft zu führen.

Ein solcher Entwicklungsprozess ist natürlich niemals abgeschlossen, aber es wurden Weichen gestellt, Entwicklungen eingeleitet und neue Vorhaben begonnen. Über einige unserer alten und neuen Projekte wollen wir Sie im Folgenden informieren.

Fest steht: Die Stiftung wird auch weiterhin bundesweit tätig sein und in Hamburg ihren Schwerpunkt haben. Natur- und Artenschutz, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen auf unseren Grundstücken sowie Öffentlichkeits-

und Bildungsarbeit für den Naturschutz bleiben unsere Betätigungsfelder.

Ich danke Ihnen allen, auch im Namen des Vorstands, für die Unterstützung unserer Arbeit, insbesondere den zahlreichen Spendern. Auch in Zukunft werden wir auf Ihr Engagement angewiesen sein, denn erst durch Ihre Hilfe ermöglichen Sie uns einen großen Teil unserer Arbeit. Ich möchte Sie deshalb auch in diesem Jahr wieder um einen Beitrag bitten. Bleiben Sie uns gewogen!

Herzlich, Ihr Axel Jahn

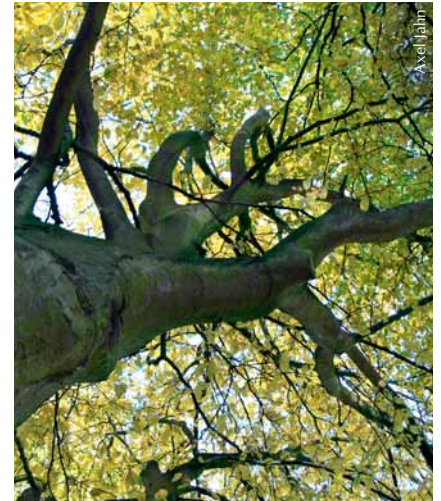
Projekte der Stiftung

Aufbau des Projektes „Kinder werden Naturforscher“ im Hamburger Süden

Das Projekt „Kinder werden Naturforscher“ findet bereits im fünften Jahr im Naturschutz-Informationshaus „Boberger Niederung“ statt und ist den meisten Kitas im Hamburger Osten gut bekannt. Es gibt immer wieder Anfragen aus weiter entfernten Stadtteilen, die aufgrund des langen Anfahrtsweges nicht verwirklicht werden können. Besonders viele Anfragen kommen aus dem Süden Hamburgs, da in unserem Naturschutz-Informationshaus „Schafstall“ Fischbeker Heide auch der Boberger Naturforscher-Flyer ausliegt. Bei dem Projekt „Kinder werden Naturforscher“ nehmen Vorschulkinder ein Jahr lang monatlich an Naturerlebnisführungen im Naturschutzgebiet teil. Hierbei lernen Sie viele Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume kennen, erkunden die Land-

schaft, erfahren, wie sie der Natur helfen können, und haben gemeinsam viel Spaß. Um auch im Naturschutz-Informationshaus Fischbeker Heide dieses erfolgreiche Projekt anzubieten, wurden ein Jahr lang freie Mitarbeiter zu „Naturpädagogischen Teamern“ fortgebildet. Sie wurden mit Grundlagen der Umweltbildung, des gestalteten Naturerlebens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung vertraut gemacht und in handlungsorientierte Konzepte eingeführt. Bereits seit dem Sommer 2011 können zwölf Kita-Gruppen in der Fischbeker Heide am Projekt „Kinder werden Naturforscher“ teilnehmen und vielfältige unvergessliche Naturerfahrungen machen.

Spendenaktion für Straßenbäume



Straßenbäume verbessern das Klima, bieten vielen Organismen Lebensraum und erfreuen die Menschen

Zusammen mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt hat die Stiftung in Hamburg, der europäischen Umwelthauptstadt des Jahres 2011, ein spektakuläres Straßenbaum-Projekt durchgeführt. Unter dem Motto „Mein Baum – meine Stadt“ konnten die Bürger für Straßenbäume spenden. Sobald 500 Euro für einen Baum beisammen waren, legte die Stadt weitere 500 Euro drauf, und der Baum konnte gepflanzt werden. Auf diese Weise wurden Spenden von 285.000 Euro für 575 Straßenbäume gesammelt (Stand 11.11.2011). Diese Bäume ergänzen die über 2.000 neuen Straßenbäume, die die Freie und Hansestadt Hamburg in diesem Jahr aus ihrem Haushalt finanziert. Ein Projekt, das es so auch in anderen Städten noch nie gab und das alle Erwartungen übertroffen hat.

Weitere Kooperationspartner für diese Aktion waren das Hamburger Abendblatt und die Hamburger Volksbank.



Fortbildung für freie Mitarbeiter im Naturforscher-Projekt

WERDEN SIE STIFTER/STIFTERIN BEI DER LOKI SCHMIDT STIFTUNG!

Die Loki Schmidt Stiftung Naturschutz Hamburg will das Erbe ihrer Gründerin Loki Schmidt weitertragen, ihre Ideen verbreiten und das besondere Engagement von Loki Schmidt für den Naturschutz fortsetzen und stärken. Um dies in Zukunft zu sichern, brauchen wir eine finanzielle Basis, die unsere Arbeit langfristig sichert. Hierfür suchen wir Stifterinnen und Stifter, die bereit sind, mit ihrem Geld langfristig dazu beizutragen, dass diese Arbeit im Sinne unserer Gründerin geleistet werden kann.

Bitte setzen Sie sich bei Interesse gern mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung
Telefon: (0 40) 24 34 43.



Projekte der Stiftung

Biberprojekt der Stiftung gestartet

Wir konnten es bereits im letzten Heft vermelden: Der Biber ist zurück in Hamburg! Mit Unterstützung der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung, der Hanns R. Neumann Stiftung sowie der Behörde für Stadt-



Neu in Hamburg: Elbebiber

entwicklung und Umwelt wird von der Loki Schmidt Stiftung ein Monitoring zur Entwicklung der Population durchgeführt. Auf natürlichem Wege haben die Elbebiber von der mittleren Elbe aus nach über 200 Jahren wieder nach Hamburg zurückgefunden. Die Stiftung freut sich über die Rückkehr und will mit ihrem Projekt dazu beitragen, dass die Biber hier dauerhaft heimisch werden und gleichzeitig eventuelle Konflikte entschärft werden.

Biberbetreuer gesucht!

Im nächsten Jahr qualifizieren Mitarbeiter der Stiftung und anerkannte Experten eine Gruppe ehrenamtlicher Biberbetreuer, die in den Revieren der großen Nager nach dem Rechten schauen soll.

Denn in einer intensiv genutzten Stadlandschaft können die wasserbaulichen Aktivitäten und der Appetit der Biber auf frische Gehölze durchaus zu Konflikten führen. Und auch die Biber sind vielfältigen Gefahren ausgesetzt: Straßenverkehr, verbaute Ufer, schlechtes Nahrungsangebot, Schadstoffe gefährden den kleinen Hamburger Bestand. Biotopverbesserungsmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Faltblätter sind ebenso ein Teil des Vorhabens wie Schadensmanagement und Beratung.

Projektleiter für das Biberprojekt ist unser Boberger Mitarbeiter Frederik Landwehr. Er ist unter der Telefonnummer (0 40) 73 93 12 66 oder per E-Mail biber@loki-schmidt-stiftung.de zu erreichen.

Langer Tag der StadtNatur

Im Jahr 2011 hat die Stiftung zum ersten Mal einen Langer Tag der StadtNatur in Hamburg durchgeführt. Finanziert durch das Naturschutzamt der BSU, aus Umwelthauptstadt-Mitteln, durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, die Hanns R. Neumann Stiftung sowie die Firma Globetrotter konnte eine Website gestaltet und ein Programmheft in einer Auflage von 30.000 Exemplaren gedruckt werden. Diese wurden unter anderem über die Budnikowsky-Filialen verteilt. Insgesamt ca. 4.000 Hamburger nahmen im August bei durchwachsenem Wetter an den über 80 Veranstaltungen von über 40 Anbietern teil; Zeitungen, Radio und Fernsehen berichteten über das Ereignis.

Eine Evaluation ergab ein ausgesprochen positives Echo bei Teilnehmern und Veranstaltern. So wollten 98 Prozent der Teilnehmer im nächsten Jahr wieder mitmachen. Für eine Wiederholung 2012 wurden bereits erste Fördermittel eingeworben, weitere werden noch benötigt. Als Termin ist der 16. bis 17. Juni 2012 vorgesehen.



Flächenkauf im Wittmoor

Eine Reihe privater Spenden sowie die Unterstützung der Heinz Sielmann Stiftung ermöglichen uns den Kauf einer weiteren zentral gelegenen Hochmoorfläche im Wittmoor bei Hamburg. Damit wird ein wertvoller Beitrag zur Entwicklung und zum Schutz dieses wertvollen Gebietes geleistet, in dem Kranich, Kreuzotter, Moorfrosch und Sonnentau vorkommen. Das Wittmoor ist eines der besterhaltenen Hochmoore in Schleswig-Holstein und Hamburg. Den privaten Spendern und der

Heinz Sielmann Stiftung gilt unser besonderer Dank!

Der Stiftung sind inzwischen weitere Moorgrundstücke zum Kauf angeboten worden, so dass wir weiter um Spenden zum Schutz des Wittmoors bitten.



Das Wittmoor an der Grenze zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg

In Kürze

Preis der BUDNIANER HILFE 2011 geht an das Projekt „Kinder werden Naturforscher“

Ein großer Erfolg für das Naturschutz-Informationshaus Boberger Niederung: Die BUDNIANER HILFE hat das Naturforscher-Projekt unter 57 eingereichten Bewerbungen mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Die im Jahre 1997 von den Mitarbeitern der Drogeriemarkt-Kette gegründete BUDNIANER HILFE will mit dieser Unterstützung auf hervorragende und ambitionierte Projekte aufmerksam machen, die sich insbesondere an familiär, sozial oder gesundheitlich benachteiligte Kinder und Jugendliche richten. Die BUDNIANER HILFE wählte das Projekt „Kinder werden Naturforscher“ aus, weil es für alle Kindertagesstätten zugänglich ist, einen wichtigen Beitrag zur Umweltbildung von Kindern leistet und Bewusstsein für Natur und Naturschutz

schafft. Gabriele Wöhlke (1. Vorsitzende BUDNIANER HILFE): „Nur mit den Jüngsten haben wir eine Chance auf Veränderungen im Umgang mit unserer natürlichen Umwelt“. Schon kleine Kinder machen Bekanntschaft mit verschiedenen Arten und ihren Lebensräumen. Dabei lernen sie auf spielerische Weise, sich in die Welt der Tiere und Pflanzen einzufühlen, und erfahren eine ganzheitliche Sichtweise von Natur und Mensch. Der 1. Preis der BUDNIANER HILFE ist mit 7.500 Euro dotiert. Mit dem Preisgeld wird das Projekt „Kinder werden Naturforscher“ weiter ausgebaut, um noch mehr Kindern schöne und spannende Naturerlebnisse zu ermöglichen. In diesem Jahr sind es in Boberg bereits 27 Naturforscher-Gruppen.



Karen Elvers und Frederik Landwehr, Träger des 1. Preises der BUDNIANER HILFE, mit weiteren Preisträgern, der Jury und den Inhabern der Firma Ivan Budnikowsky, Gabriele und Cord Wöhlke

Naturschutz-Informationshaus Fischbeker Heide

In der Fischbeker Heide wurden in diesem Jahr von der Stiftung zahlreiche Veranstaltungen und Führungen angeboten. Ihre Gesamtzahl wird 2011 über 250 liegen. Das im letzten Jahr neu gestaltete Außengelände erfreut sich bei den Besuchern großer Beliebtheit. Einwöchige Ferienprogramme in den Sommer- und Herbstferien waren mit jeweils 27 Kindern immer schnell ausgebucht. Im Naturschutzgebiet wurden mit vielen ehrenamtlichen Helfern Biotoppflegemaßnahmen durchgeführt. 2011 kamen über 10.000 Besucher.



Unsere Mitarbeiterin Ludmila Wiczorek veranstaltet Ferienprogramme in der Fischbeker Heide

Narzissenfest auf Stiftungsflächen in der Eifel

Unter dem Motto „Schütze, was du liebst“ hat die NRW-Stiftung in diesem Jahr eine Veranstaltungsreihe durchgeführt, deren Auftakt das Narzissenfest im Oleftal war, wo unsere Stiftung schon seit langem zwei Grundstücke besitzt. Heute ist das gesamte Tal ein Naturschutzgebiet und beherbergt einen riesigen Bestand der wilden Narzisse.



Auf Stiftungsflächen zu Hause: die wilde Narzisse

Stiftungsfläche wurde Weltnaturerbe

Das Hamburgische Wattenmeer und damit auch die stiftungseigene Salzwiese und Wattfläche auf Neuwerk wurde in diesem Jahr von der UNESCO als Weltnaturerbe anerkannt. Es ist der erste Welterbetitel für Hamburg. Mit ihm ist eine besondere Verpflichtung zur Erhaltung dieser wertvollen Lebensräume verbunden. Unsere Fläche, die bei den Neuwerkern auch als „Loki Schmidt Wiese“ bekannt ist, war die Keimzelle für den Hamburgischen Nationalpark und ist bis heute wegen einer hier gelegenen großen Brutkolonie der Brandseeschwalbe von besonderer Bedeutung.

Küchenschellen schützen

Zum Schutz der letzten niedersächsischen Vorkommen der Küchenschelle will die Stiftung eine weitere Fläche im Wendland kaufen. Hierfür benötigen wir noch Spenden.

In Kürze

Veranstaltungen zur Blume des Jahres 2012

Auch 2012 bietet die Stiftung zusammen mit verschiedenen Partnern Führungen und Veranstaltungen in vier Bundesländern an, bei denen Sie die Heidenelke kennen lernen können. Unsere Wanderungen zeigen Ihnen besondere Gebiete mit Vorkommen vieler weiterer bemerkenswerter Tier- und Pflanzenarten. Kommen Sie mit uns ins Grüne!

Hamburg:

Führung zur Blume des Jahres in die Boberger Niederung

Donnerstag, 21.06.2012, 15 Uhr

Leitung: Karen Elvers, Frederik Landwehr

Treffpunkt: Naturschutz-Infohaus Boberger Niederung, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, Tel.: (0 40) 73 93 12 66

Veranstalter: Loki Schmidt Stiftung Naturschutz Hamburg

Kostenbeitrag: € 3, Dauer ca. 2 Stunden, keine Anmeldung erforderlich

Niedersachsen:

Führung zur Blume des Jahres in Camp Reinsehlen, Lüneburger Heide

Sonntag, 08.07.2012, 14 Uhr

Leitung: Gertrud Hartmann, Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz & Axel Jahn, Loki Schmidt Stiftung

Treffpunkt: Camp Reinsehlen, 29640 Schneverdingen, Tel.: (0 51 98) 98 90-70; Kooperationsveranstaltung der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz und der Loki Schmidt Stiftung Naturschutz Hamburg

Kostenbeitrag: € 3, Dauer ca. 2 Stunden, keine Anmeldung erforderlich

Schleswig-Holstein:

Führung zur Blume des Jahres in Schäferhaus bei Flensburg

Samstag, 04.08.2012, 14 Uhr

Leitung: Dr. Silke Lütt, Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holsteins, Gerd Kämmer, Bunde Wischen e. V., Christian Dolnik, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein und Axel Jahn, Loki Schmidt Stiftung

Treffpunkt: Übergang des Flugplatzweges in die Straße Unterlangberg in Handewitt; Kooperationsveranstaltung mit dem Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein

Kostenbeitrag: € 5, Dauer: ca. 3 Stunden, keine Anmeldung erforderlich

Mecklenburg-Vorpommern:

Tagesseminar zur Blume des Jahres in Wangelin mit anschließender Exkursion ins Naturschutzgebiet Marienfließ

Donnerstag, 09.08.2012, 10 bis 17 Uhr

Leitung: Udo Steinhäuser, Landeslehrstätte für Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern und Axel Jahn, Loki Schmidt Stiftung

Inhalt: In diesem Seminar werden die Loki Schmidt Stiftung und die Blume des Jahres umfassend dargestellt. Die Geschichte der Stiftung und der verschiedenen Blumen des Jahres, aber natürlich vor allem die Heidenelke, ihre Ökologie und Verbreitung, ihre Lebensgemeinschaften und Anpassungen werden von verschiedenen Referenten beleuchtet. Auch Artenhilfsmaßnahmen bis hin zur Mähgutübertragung werden erläutert und diskutiert. Eine abschließende Exkursion zeigt die Heidenelke in einem typischen Lebensraum sowie die Maßnahmen zu ihrer Erhaltung.

Weitere Referenten: u. a. Helmut Kiese-wetter, FG Geobotanik, Walter Kintzel

Anmeldung an: Landeslehrstätte für Naturschutz, lls@lung.mv-regierung.de, Tel.: (0 38 43) 77 72 40

Die Veranstaltung ist kostenlos. Spenden für den Naturschutz werden gern angenommen.

Neue Broschüre

Naturschutz-Infohäuser – Ihr Weg in die Hamburger Natur

In dieser Broschüre finden sich einige der schönsten Ausflugsziele Hamburgs. Die Experten der Naturschutzinstitutionen und -verbände haben ihre persönlichen Tipps für reizvolle Ausflüge in Hamburgs Natur zusammengetragen. Mit dem Heft kann man in der Heide und in der Marsch, in Dünen und im Moor, in Wäldern, am Wasser und auf wilden Weiden auf Entdeckungstour gehen. Karten sorgen für eine gute Orientierung. Damit die Tour zum Erfolg wird, bietet sich der Start in den Hamburger Naturschutz-Infohäusern an. Dort sind die Mitarbeiter immer gut informiert, wo es gerade etwas Besonderes zu sehen und zu erleben gibt. Gefördert wurde die

Broschüre von BINGO! Die Umweltlotterie. Die redaktionelle Arbeit wurde von der Loki Schmidt Stiftung Naturschutz Hamburg übernommen.



Mit der Stiftung Hamburgs Natur entdecken

Buch zu gewinnen

„Ein Blick in die wundersame Welt der Pflanzensamen“

So der Titel des interessanten Buches, von dem wir 15 Exemplare unter unseren diesjährigen Spendern verschenken. Der Autor, Klaus R. Jelitto, ist langjähriges Mitglied unseres Stiftungsrates. Er hat sich sein Leben lang mit Pflanzensamen beschäftigt und viele Informationen und Bilder zusammengestellt. Möchten Sie an der Verlosung teilnehmen, geben Sie bitte auf dem Überweisungsträger mit Ihrer Spende das Stichwort „Jelitto“ an.

Stiftung aktuell hat nachgefragt

John Langley, Fernsehgärtner und Lehrer. Als Kind ein Schüler von Loki Schmidt, heute ein Botschafter der Loki Schmidt Stiftung.



Ulrike Schacht

Ich unterstütze die Loki Schmidt Stiftung ...

... weil ich die Wahrnehmung, das Entdecken und Beobachten besonders bei jüngeren Menschen fördern möchte. Dazu gehört auch das Erkennen und Verstehen ökologischer Zusammenhänge mit dem Ziel: „Die Natur mit allen Sinnen erleben.“

... weil meine ersten positiven Erfahrungen im Umgang mit der Natur mir von meiner damaligen Biologielehrerin Hannelore „Loki“ Schmidt ans Herz gelegt wurden mit dem pädagogischen Grundsatz: „Nur wer etwas anfassen kann, wird es auch begreifen.“

... weil alles sich im Prozess der Veränderung befindet. Salopp gesagt: „Nix ist so beständig wie die Veränderung selbst.“ Deshalb verstehe ich mich als unterstützender, aktiver Impulsgeber und „Botschafter der Loki Schmidt Stiftung“.

Finanzen der Stiftung

Die finanzielle Lage der Stiftung ist nicht einfach. Unsere vielfältigen Aktivitäten werden durch das verfügbare Geld begrenzt. Wir wollen Sie über unsere Finanzen informieren:

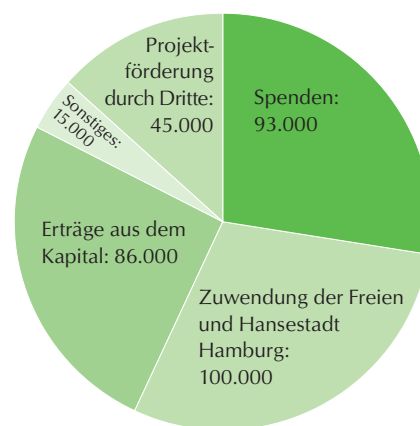
Das Kapital der Stiftung beträgt 4 Millionen Euro. Davon sind 890.000 Euro in unseren insgesamt 167 Hektar Grundstücken gebunden. Weitere 73 Hektar haben wir als Pachtflächen in Besitz, die

wir ebenfalls im Sinne des Naturschutzes pflegen und entwickeln.

Die Stiftung hat zurzeit fünf Mitarbeiter auf Teilzeitstellen, zwei Kräfte im Freiwilligen Ökologischen Jahr sowie zahlreiche freie Mitarbeiter und Ehrenamtliche.

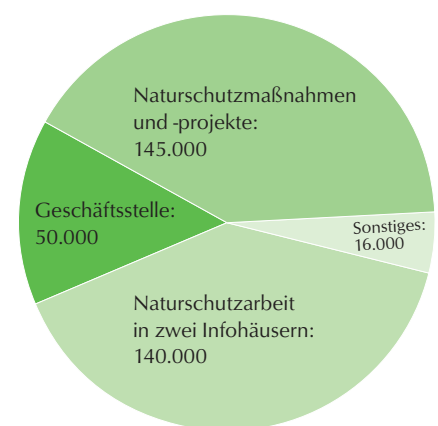
Die folgenden Abbildungen geben einen vereinfachten Überblick über unser Haushaltsjahr 2010 (Stand 31.12.2010):

Einnahmen 2010



Einnahmen 2010: 339.000 Euro

Ausgaben 2010



Ausgaben 2010: 351.000 Euro
(Entnahme von 12.000 Euro aus der Rücklage)

Unsere Förderer (Auswahl)



IMPRESSUM:

Loki Schmidt Stiftung Naturschutz Hamburg
Geschäftsführer: Axel Jahn
Steintorweg 8
20099 Hamburg
Telefon: (0 40) 24 34 43
E-Mail: info@loki-schmidt-stiftung.de
www.loki-schmidt-stiftung.de

Realisation: Axel Jahn,
Madaus, Licht + Vernier Werbeagentur GmbH
Textbeiträge: Karen Elvers, Axel Jahn,
Frederik Landwehr, Ludmila Wiczorek

Spendenkonto der Stiftung:
Hamburger Sparkasse
Kto.-Nr.: 1280 229 228
BLZ: 200 505 50